



Pflanzenschutz Aktuell

09.04.2021

Allgemeines / Wetterkapriolen

■ Die sommerlich warmen Ostertage sind wieder winterlichen Verhältnissen gewichen. Insbesondere Kälteempfindliche Kulturen mussten während den vergangenen Frostnächten entsprechend geschützt werden. Nach dem bevorstehenden milden Wochenende sind für die kommende Woche abermals frostige Temperaturen und sogar wieder Schnee bis in tiefe Lagen vorausgesagt. Es braucht momentan viel Geduld um die anstehenden Feldarbeiten auszuführen.

Raps



Rapsknospe mit Glanzkäfern

■ Auf Grund der tiefen Temperaturen ist die Frassaktivität der Glanzkäfer reduziert, beziehungsweise eingestellt. Man findet zwar Käfer, diese verstecken sich jedoch oft sehr tief in den noch von Blättern umhüllten Knospen. Wo noch Insektizideinsätze gegen Glanzkäfer geplant sind, muss zuerst geprüft werden, ob nicht schon Rapspflanzen im Bestand am Blühen sind. Sobald erste Blüten offen sind, darf die Parzelle nicht mehr behandelt werden. Im aktuellen Stadium (kurz vor der Blüte) liegt die Bekämpfungsschwelle bei durchschnittlich 10 Käfern / Pflanze. Die jeweils geltenden Abstandsauflagen für Abschwemmung und Abdrift können dem Mittelheft „Pflanzenschutzmittel im Feldbau“ (Seite 23) entnommen werden.

Getreide verkürzen



■ In früh gesäten, intensiv geführten Getreidebeständen hat das Längenwachstum (Schossen) eingesetzt. Wer zu diesem Zeitpunkt den Einsatz eines Wachstumsregulators (Moddus, Metro Class, Milo) geplant hat, muss bedenken, dass diese Mittel nach der Anwendung während drei Tagen warmes (mindestens 10°C) Wetter mit viel Sonnenschein benötigen, um die volle Wirkung zu entfalten. Dementsprechend muss mit Behandlungen noch zugewartet werden. Pro-dax, ein neuer Wachstumsregulator auf dem Markt, wirkt bereits ab 8°C. Je nach Getreideart kann Pro-dax auf mehrere Applikationen aufgesplittet werden. Detaillierte Angaben dazu stehen auf der Produktetikette.

Zuckerrüben



Auflaufende Zuckerrüben

■ Früh gesäte Zuckerrüben sind vereinzelt bereits am Auflaufen und müssen aktuell auf durch Erdflöhe verursachten Loch- und Schabfrass kontrolliert werden. Die Schadschwelle im Keimblattstadium liegt bei 50% der Pflanzen mit mehreren Frassstellen. Vereinzelt Schabstellen können toleriert werden. Bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle ist eine Behandlung mit einem zugelassenen Pyrethroid möglich. Vorgängig muss zwingend eine Sonderbewilligung beim Kantonalen Pflanzenschutzdienst eingeholt werden. Das Antragsformular ist auf der Liebegger Webseite aufgeschaltet und lässt sich über folgenden Link direkt aufrufen:

[Antragsformular Sonderbewilligung](#)

Beim Einsatz der Pyrethroide müssen in jedem Fall die vorgeschriebenen Abstandsauflagen eingehalten werden um Rückstände in Gewässern zu vermeiden.

Mais



Adulter Maiswurzelbohrer

■ Für die anstehenden Maissaatensituation ist die Maiswurzelbohrer Situation zu beachten. In Gemeinden, welche im 2020 als Sicherheitszone eingestuft wurden, ist im 2021 Maisanbau auf Parzellen verboten, auf welchen im Vorjahr schon Mais angebaut wurde (unabhängig davon, ob es Mais als Haupt- oder Zweitkultur war). Diese Auflage gilt auch für nicht direktzahlungsberechtigte Betriebe! Die Gemeinden, die von der Sicherheitszone betroffen sind, können der Übersichtskarte entnommen werden. In Gemeinden, die nicht von der Sicherheitszone betroffen, gelten für die Mais-Fruchtfolgeregelung die bestehenden ÖLN Richtlinien.

[Karte der betroffenen Gemeinden](#)

Weiterführende Informationen zum Maiswurzelbohrer und zur Bekämpfungsstrategie sind auf der [Webseite von Agroscope](#) zu finden.

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
Liebegg 1
5722 Gränichen

Thomas Hufschmid
Tel. 062 855 86 31

www.liebegg.ch/pflanzenschutzdienst
thomas.hufschmid@ag.ch

In Kooperation mit den Kantonen:

